GYVA | AugRep GmbH · Kartäuserstraße 59 · 79104 Freiburg

Ihr Kontakt
Julia Kennedy

E-Mail
presse@gyva.ai

Datum
Freiburg, 17. Oktober 2026

Pressemitteilung

Freiburg repariert selbst: Wissenschaft und Freiburger Start-up starten Freiburger Pilot für längere Gerätenutzung

Die Universität Freiburg und das Freiburger Start-up GYVA erproben mit „Freiburg repariert selbst“, wie Haushaltsgeräte länger genutzt werden können. Die Teilnahme ist bis 30. November kostenlos möglich.

Zum Internationalen Tag der Reparatur am 17. Oktober 2026 startet in Freiburg das Pilotprojekt „Freiburg repariert selbst“. Gemeinsam mit Freiburger Haushalten erproben die Universität Freiburg und das Freiburger Start-up GYVA, wie Wartung und Reparatur von Haushaltsgeräten im Alltag wieder einfacher werden können. Auch Oberbürgermeister Martin Horn nimmt an der Vorstellung des Pilotprojekts teil. In einem Werkstattgespräch mit Ulrich Prediger setzt er den Startschuss für das Projekt. Sie diskutieren in kleiner Runde, wie man in Freiburg Kreislaufwirtschaft fördern kann, indem ein nachhaltiger Umgang mit Haushaltsgeräten und Reparatur vereinfacht werden. Ideen in Taten umgesetzt: vor Ort wurde von beiden direkt eine Kaffeemaschine repariert, die ansonsten auf dem Wertstoffhof gelandet wäre.

Bis zum 30. November können alle Freiburger Haushalte kostenlos mitmachen.
Wenn die Waschmaschine streikt oder die Spülmaschine nicht mehr richtig spült, ist oft unklar, ob wirklich ein Defekt vorliegt, was man selbst tun kann und wann ein Fachbetrieb nötig ist. Viele Geräte werden deshalb zu früh ersetzt. Nach einer Studie im Auftrag des Umweltbundesamts wird fast ein Drittel der Haushaltsgroßgeräte ausgetauscht, obwohl sie noch funktionieren. Gleichzeitig wurden in Deutschland im Jahr 2024 etwa 16 Millionen Elektro-Haushalt-Großgeräte verkauft, getragen vor allem von Ersatzkäufen.
Hier setzt „Freiburg repariert selbst“ an. Die GYVA-App hilft teilnehmenden Haushalten ihre kaputten Haushaltsgeräte zu reparieren. Sie nimmt Fehler strukturiert auf: per Beschreibung, Fehlercode oder Foto. Eine KI-gestützte Diagnose ordnet das Problem ein und führt Schritt für Schritt durch mögliche Lösungen. Reicht das nicht, helfen Expertinnen und -Experten am Telefon. Ist ein Fachbetrieb nötig, werden dem Haushalt mögliche lokale Betriebe vorgeschlagen. Damit Reparaturen länger vermieden werden können, gibt die App Pflegehinweise für ihre Geräte, etwa zu Reinigung, Entkalkung und Filterpflege. Arbeiten an gas-, strom- oder druckführenden Bauteilen bleiben grundsätzlich Fachleuten vorbehalten.
Oberbürgermeister Martin Horn: „Freiburg setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, Abfälle zu vermeiden, Produkte länger zu nutzen und Ressourcen im Kreislauf zu halten. Digitale

Lösungen, die Menschen das Warten und Reparieren ihrer Geräte erleichtern, können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.“
Ulrich Prediger, Gründer von JobRad sowie Ideengeber und Initiator von GYVA, sagt: „Nachhaltiges Verhalten setzt sich durch, wenn es einfach ist und sich für die Menschen lohnt. Das haben wir beim Dienstrad erlebt, und genau das wollen wir jetzt für die Reparatur erreichen.“
Julia Kennedy, Chief Commercial Officer von GYVA, ergänzt: „Niemand kennt ein Gerät so gut wie sein Hersteller. Deshalb wollen wir künftig eng mit Herstellern zusammenarbeiten. Wenn Anleitungen, Ersatzteilinformationen und Diagnosewissen direkt in die App fließen, lassen sich viele Probleme mit Haushaltsgeräten schneller lösen. Das hilft Konsumenten, entlastet den Kundenservice und unterstützt, die Anforderungen aus dem Recht auf Reparatur praktisch umzusetzen.“
Wissenschaftlich begleitet wird der Pilot von der Professur für Finance, Controlling & Entrepreneurship der Universität Freiburg. Prof. Dr. Stephan Lengsfeld erklärt: "Die Universität Freiburg arbeitet auch transdisziplinär an Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Uns interessiert, was Menschen tatsächlich dazu bewegt, selbst aktiv zu werden, an welchen Stellen sie aufgeben und was Wirkungspfade und Gelingensfaktoren für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft sind. Daraus wollen wir belastbare Erkenntnisse gewinnen, wie Reparatur im Alltag wieder selbstverständlich werden kann.“
Untersucht werden unter anderem die Nutzung der digitalen Angebote, typische Abbruchpunkte, die Entwicklung von Reparaturbereitschaft und Selbstwirksamkeit sowie vermiedener Elektroschrott und geschätzte CO_2-Einsparungen.
Markus Weber, CEO von GYVA ruft zum Mitmachen auf: „Jeder kennt das: Der Geschirrspüler streikt, und man steht ratlos davor. Genau in diesem Moment wollen wir da sein. Deshalb unser Aufruf: Machen Sie mit! Jeder Freiburger Haushalt, der dabei ist, macht Reparieren für alle ein Stück einfacher.“
So machen Sie mit: unter https://gyva.repair/ können Sie vom 17. Oktober bis zum 30. November mitmachen, testen und Feedback geben.
Über GYVA: GYVA (AugRep GmbH) ist ein Freiburger Start-up, das eine KI-gestützte Plattform für Wartung, Diagnose und Reparatur von Haushaltsgeräten entwickelt. Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, Geräte länger zu nutzen, einfache Probleme selbst zu lösen und bei Bedarf schnell die passende professionelle Hilfe zu finden. GYVA wurde 2026 beim Start-up BW Elevator Pitch im Landesfinale mit dem dritten Platz ausgezeichnet; die Entwicklung wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

GYVA | AugRep GmbH
Kartäuserstraße 59
79104 Freiburg im Breisgau

Kontakt
presse@gyva.ai

www.gyva.ai

Geschäftsführung
Markus Weber, Julia Kennedy,
Ulrich Prediger
Sitz: Freiburg im Breisgau
Amtsgericht Freiburg, HRB 735249
USt-IdNr.: DE461212235